

RESIST TO EXIST FESTIVAL

alternati e.V. ° Adlershofer Str. 6 ° 12557 Berlin
Fax: 030/74076717 ° presse@resisttoexist.de ° info@alternati-ev.de ° www.resisttoexist.de

Pressemitteilung

**Konsequenzen aus der Blockadehaltung der Behörde gezogen:
Festival bringt Hauptverfahren gegen Landratsamt Oberhavel auf den Weg & gibt
Gelände für 2020 bekannt**

Berlin, 12.12.2019

Nachdem bei Gesprächen mit Vertreter*innen des Landratsamtes Oberhavel und dem Bürgermeister der Stadt Kremmen (CDU) kein Kompromiss für die Durchführung des jugendkulturellen Festivals "Resist to Exist" gefunden werden konnte, ziehen die Veranstalter*innen die Konsequenzen und geben bekannt, dass das Festival auch 2020 nicht in Kremmen stattfinden wird.

Das Festival würde gerne nach Kremmen zurückkehren, da sie den Großteil der Gemeinde als sehr weltoffen und tolerant kennengelernt haben. Um dieses Ziel 2021 zu erreichen, arbeitet die Veranstalter*innen an mehreren Strategien gleichzeitig. Während das ehrenamtliche Organisationsteam einerseits an einem Bauantrag arbeitet, wird parallel ein Hauptsacheverfahren vor dem Verwaltungsgericht Potsdam vorangetrieben. Ziel sei Rechtssicherheit für alle Beteiligten herzustellen.

Jule Winter, Mitglied der Orga-Crew, dazu: „Da weder das Landratsamt Oberhavel noch der Bürgermeister in Kremmen irgendeine Art von Einigungsbereitschaft erkennen ließen, müssen wir weiter klagen. Wir werden diesen wunderbaren Festivalstandort und unsere Einbettung in die Region nicht kampflos aufgeben! Gleichzeitig arbeiten wir seit Spätsommer am geforderten Bauantrag. Das alles ist in Brandenburg sehr kompliziert und sprengt unsere Kapazitäten. Wir machen das alles schließlich ehrenamtlich. Hier besteht Reformbedarf auf Landesebene. Festivals können nicht wie Bauprojekte behandelt werden! Da muss die Landesregierung auf jeden Fall nachsteuern.“

Aufgrund der verfahrenen Situation freuen sich die Veranstalter*innen dennoch ihrem Publikum noch in diesem Jahr das Alternativgelände für 2020 vorstellen zu können. Das Festival bleibt in seinem Ursprungsbezirk und wird ein Gelände in einem Industriegebiet in Marzahn beziehen. Peter Meir, Mitglied der Orga-Crew, dazu: „Nächstes Jahr kann wieder gezeltet werden. Wir planen unsere zwei Bühnen im Cleantech Park zwischen Clara-Immerwahr-Straße und dem Nordring in Marzahn aufzustellen. Die Ämter vor Ort kennen und schätzen uns. Wir bedanken uns beim Bezirk für die Möglichkeit dieses Gelände temporär zu nutzen und freuen uns auf die altbekannte kooperative Zusammenarbeit.“

Bankverbindung: Deutsche Kreditbank AG Berlin
IBAN DE74 1203 0000 1008 3954 75 ° BIC: BYLADEM1001 ° Inhaber: alternati e.V.

Steuernummer:
27/660/62521

RESIST TO EXIST FESTIVAL

alternati e.V. ° Adlershofer Str. 6 ° 12557 Berlin
Fax: 030/74076717 ° presse@resisttoexist.de ° info@alternati-ev.de ° www.resisttoexist.de

Hintergrund: Nachdem das selbstorganisierte und unkommerzielle Punkrock-Festival „Resist to Exist“ bereits dreimal in Kremmen (Landkreis OHV) stattfinden konnte, erhielt der Trägerverein alternati e.V. eine kostenpflichtige Ordnungsverfügung der unteren Bauaufsichtsbehörde des Landkreises Oberhavel. Die kostenpflichtige Ordnungsverfügung für das Gelände am Oranienburger Weg (16766 Kremmen) stellt die Nutzung der landwirtschaftlichen Bauten, das Ausweisen von Zeltflächen und das Errichten von Zelten zum Zwecke der Übernachtung, das Errichten von Verkaufsständen sowie das Einfrieden des Geländes mittels Bauzäunen unter Strafe. Defacto wäre damit die Durchführung des seit 2016 in Kremmen stattfindenden jugendkulturellen Events nicht mehr möglich gewesen. Die Veranstalter*innen strengten ein Eilverfahren vor dem Verwaltungsgericht Potsdam an, welches nach einem durch die Behörde abgelehnten Kompromissvorschlag die Ordnungsverfügung für formal rechtmäßig erklärte. Auch vor dem Oberverwaltungsgericht scheiterten die Veranstalter*innen, da dieses die Klärung der komplexen Rechtsfragen an ein mögliches Hauptsacheverfahren auslagerte. Dieses war nicht mehr vor dem Festival möglich. Schon während dieses Prozesses entschieden die Veranstalter*innen die Veranstaltung als Spezialmarkt mit volksfestartigem Charakter inkl. Schaustellerbetrieben anzumelden. Der Bürgermeister (CDU) der Stadt Kremmen verweigerte seine Zustimmung, woraufhin der Anmelder einen Verpflichtungswiderspruch einlegte. Aufgrund von Verzögerungen seitens der Behörden sowie etwaigen Sicherheitsbedenken bezüglich polizeilicher Maßnahmen gegen die Veranstaltung, wurde das „Resist to Exist“ kurzfristig zurück nach Berlin verlegt. Im ORWOhaus, dem größten selbstverwalteten Proberaumkomplex Europas, konnte die mehrtägige Veranstaltung in kleiner Form, allerdings ohne Zeltplatz, durchgeführt werden.

RESIST TO EXIST FESTIVAL

alternati e.V. ° Adlershofer Str. 6 ° 12557 Berlin
Fax: 030/74076717 ° presse@resisttoexist.de ° info@alternati-ev.de ° www.resisttoexist.de

Auf einen Blick: Das „Resist to Exist“ in Kremmen

- **Veranstaltungsort 2016-2018:** Auf dem Gelände des Landwirts Christoph Brunner am Oranienburger Weg in 16766 Kremmen
- **Besucher*innenzahlen:** 2.200 (2016), 2.750 (2017), 2.500 (2018)
- **2019:** Back to the Roots, nach Berlin-Marzahn, im ORWOhaus mit der Hoffnung auf die Rückkehr nach Kremmen im Jahr 2020
- **40 deutsche und internationale Bands** spielen drei Tage im August auf zwei Bühnen
- **Gäste** aus u. a. Deutschland, Schweden, Frankreich, Österreich, der Schweiz, Italien, den Niederlanden, Dänemark, Russland, Tschechien, Polen, England, Irland, Spanien, Mexiko, Kanada und Australien lernen Kremmen als weltoffene und sympathische Stadt kennen
- **Eines der größten Events der Region**
- **Positive Berichterstattung:** Der Standort Kremmen wurde vom Festival in den letzten Jahren mit jährlich ca. 15.000 Plakaten sowie in den Sozialen Medien wie Twitter und Facebook beworben. Hinzu kommen unzählige Rundfunkbeiträgen und Zeitungsartikel.
- Die Veranstaltung engagiert sich **im Sinne der „Kremmener Erklärung“** für die Stadt.
- **Die Veranstaltung fördert den Gedanken des Ehrenamtes:** Ein 20-köpfiges Organisationsteam und rund 400 Helfer*innen arbeiten während der Veranstaltung ehrenamtlich.
- Der Veranstalter setzt auf ein **langfristiges Engagement** in der Region und sucht die **Zusammenarbeit mit lokalen Akteur*innen.**
- Die Veranstaltung **unterstützt** mit seinem Angebot aktiv die **Jugendarbeit vor Ort.**
- **Kulturelles Engagement** des „Resist to Exist“ für die Stadt: **Kostenfreier Zugang für alle Kremmener zur Veranstaltung.**
- **Mehreinnahmen für örtliche Einzelhändler*innen** während des Veranstaltungszeitraums: Sehr konservativ geschätzt geht der Veranstalter davon aus, **dass die Besucher*innen jedes Jahr während des Wochenendes insgesamt rund 50.000 Euro vor Ort ausgeben.**
- **Hotels und Pensionen profitieren:** Volle Auslastung während der Veranstaltung
- Soweit möglich, bezieht der Veranstalter **Güter für die Veranstaltungsinfrastruktur von regionalen Anbieter*innen:** Seit 2016 hat die Veranstaltung **rund 100.000 Euro an Unternehmen in der Region** gezahlt.
- **Konstant niedrige Zahl an Beschwerden:** Von 2016 bis 2018 kam es insgesamt zu weniger als 7 Anzeigen bei den örtlichen Behörden.
- **Erfolgreiche Zusammenarbeit mit Polizei, Bau- und Ordnungsamt:** Die Leiter*innen der beteiligten Ämter loben den engen und stets professionellen Austausch mit den Organisator*innen der Veranstaltung

Bankverbindung: Deutsche Kreditbank AG Berlin
IBAN DE74 1203 0000 1008 3954 75 ° BIC: BYLADEM1001 ° Inhaber: alternati e.V.

Steuernummer:
27/660/62521